

Microsoft® Windows Server® 2003 R2
Standard, Enterprise und Web Edition
mit SP2 (32 Bit / x86)
für Dell™ PowerEdge™ Systeme

Wichtige Informationen



Anmerkungen und Hinweise



ANMERKUNG: Eine ANMERKUNG macht auf wichtige Informationen aufmerksam, die die Arbeit mit dem Computer erleichtern.



HINWEIS: Ein HINWEIS warnt vor möglichen Beschädigungen der Hardware oder vor Datenverlust und zeigt auf, wie derartige Probleme vermieden werden können.

Irrtümer und technische Änderungen vorbehalten.

©2007 Dell Inc. Alle Rechte vorbehalten.

Jegliche Reproduktion dieses Dokuments ohne vorherige schriftliche Genehmigung von Dell Inc. ist streng untersagt.

In diesem Text verwendete Marken: *Dell*, das *DELL* Logo, *OpenManage* und *PowerEdge* sind Marken von Dell Inc.; *Broadcom* ist eine eingetragene Marke von Broadcom Corporation; *Microsoft* und *Windows Server* sind Marken oder eingetragene Marken von Microsoft Corporation in den USA und/oder anderen Ländern; *Intel* und *SpeedStep* sind eingetragene Marken von Intel Corporation.

Alle anderen in dieser Dokumentation genannten Marken und Handelsbezeichnungen sind Eigentum der jeweiligen Hersteller und Firmen. Dell Inc. erhebt keinen Anspruch auf Besitzrechte an Marken und Handelsbezeichnungen mit Ausnahme der eigenen.

September 2007

Rev. A01

Inhalt

Mindestversionen für BIOS, Systemfirmware und RAID-Controllertreiber	5
Hinzufügen von vertrauenswürdigen Sites im Browser	12
Hardware-Management-Komponente von Windows Server 2003 R2 Standard und Enterprise x86 Edition mit SP2	13
Anforderungen für die Windows-Aktivierung	17
Bekannte Probleme	18
Stichwortverzeichnis	23

Dieses Dokument enthält wichtige Informationen zu den Betriebssystemen Microsoft® Windows Server® 2003 R2 Standard, Enterprise und Web x86 Edition mit SP2.

Die folgenden Themen werden behandelt:

- Mindestversionen für BIOS, Systemfirmware und RAID-Controllertreiber
- Hinzufügen von vertrauenswürdigen Sites im Browser
- Hardware-Management-Komponente von Windows Server 2003 R2 Standard und Enterprise x86 Edition mit SP2
- Anforderungen für die Windows-Aktivierung
- Bekannte Probleme



HINWEIS: Um zu vermeiden, dass Ihr System von Computerviren befallen wird, empfiehlt Dell, für das Herunterladen von empfohlenen Patches, Hotfixes und Service-Packs von der Microsoft Support-Website www.microsoft.com ein anderes System zu verwenden. Bevor Sie die Updates auf dem System installieren, stellen Sie sicher, dass das System mit dem Netzwerk verbunden ist.

Mindestversionen für BIOS, Systemfirmware und RAID-Controllertreiber



ANMERKUNG: Die Tabellen in diesem Abschnitt enthalten die Mindestanforderungen für die Unterstützung von SP2 auf den entsprechenden Dell PowerEdge™-Servern. Dell empfiehlt nachdrücklich, die aktuellen BIOS-, Firmware- und Treiberversionen von der Dell Support-Website unter support.dell.com/support/downloads herunterzuladen oder vom *Dell PowerEdge Service and Diagnostic Utilities* Medium zu installieren.

Tabelle 1-1 enthält eine Liste der PowerEdge-Systeme, die R2 unterstützen und die dazu mindestens erforderliche Versionsnummer der Firmware für das BIOS und den Baseboard-Verwaltungscontroller (BMC = Baseboard Management Controller).

In Tabelle 1-2 sind die Mindestversionsanforderungen der Systemfirmware und –treiber für die unterstützten RAID-Controller (RAID = Redundant Array of Independent Disks) aufgeführt. Native Treiber sind im Betriebssystem enthalten; nicht-native Treiber sind nicht im Betriebssystem enthalten. Sie können nicht-native Treiber und Dienstprogramme von der Dell Support-Website unter support.dell.com/support/downloads herunterladen oder auf dem *Dell PowerEdge Services and Diagnostic Utilities* Medium suchen, das zusammen mit dem Dell-System geliefert wurde.

Wenn das System nicht in Tabelle 1-1 oder Tabelle 1-2 aufgeführt ist, überprüfen Sie in der Systemdokumentation, ob SP2 zu den unterstützten Betriebssystemen gehört.

Tabelle 1-3 enthält die BIOS-Mindestanforderung zur Unterstützung von Execute Disable (XD) und Enhanced Intel® SpeedStep® Technology (EIST). PowerEdge-Systeme mit Intel EM64T-Technologie unterstützen die folgenden Merkmale von SP2:

- **Data Execution Prevention (DEP)** – hierfür sind XD-unterstützte Prozessoren erforderlich, die mit unterstützten PowerEdge-Systemen seit Oktober 2004 ausgeliefert werden.
- **System Balanced Processor Power and Performance** – hiermit wird EIST auf unterstützte Intel-Prozessoren übertragen. Die Unterstützung für diese Betriebssystemfunktion hängt vom Modell, der Taktfrequenz und dem Stepping des Prozessors ab.

DEP und System Balanced Processor Power and Performance sind unter SP2 verfügbare Merkmale, die von der Hardware unterstützt werden müssen.

Tabelle 1-1. Mindestversionsanforderungen für BIOS/BMC

PowerEdge-System	Unterstützte BIOS/BMC-Version
Neuere Systeme	
800	A03/A06 oder höher
830	A04/A04 oder höher
840	A02/A02 oder höher
850	A04/A04 oder höher
860	A02/A02 oder höher
1800	A07/A08 oder höher
1850	A06/A09 oder höher
1855MC	A05/A04 oder höher
1900	1.2.0/A02 oder höher
1950	1.2.0/A06 oder höher
1955	1.1.0/A03 oder höher
2800	A06/A09 oder höher

Tabelle 1-1. Mindestversionsanforderungen für BIOS/BMC (Fortsetzung)

PowerEdge-System	Unterstützte BIOS/BMC-Version
2850	A06/A09 oder höher
2900	1.2.0/A04 oder höher
2950	1.2.0/A04 oder höher
2970	1.0.0/A00 oder höher
6800	A04/A09 oder höher
6850	A04/A09 oder höher
6950	1.1.2/A02 oder höher
SC420	A02 oder höher
SC430	A04 oder höher
SC440	1.2.0 oder höher
SC1420	A04 oder höher
SC1425	A03/A07 oder höher
SC1430	1.1.0 oder höher
SC1435	1.0.0/A03 oder höher
Ältere Systeme	
300	A03 oder höher
350	A09 oder höher
400SC	A10 oder höher
500SC	A07 oder höher
600SC	A09 oder höher
650	A05 oder höher
700	A06 oder höher
750	A06 oder höher
1300	A12 oder höher
1400	A09 oder höher
1500SC	A06 oder höher
1550	A09 oder höher

Tabelle 1-1. Mindestversionsanforderungen für BIOS/BMC (Fortsetzung)

PowerEdge-System	Unterstützte BIOS/BMC-Version
1600SC	A12 oder höher
1650	A11 oder höher
1655MC	A03 oder höher
1750	A12 oder höher
2300	A15 oder höher
2400	A09 oder höher
2450	A09 oder höher
2500	A07 oder höher
2550	A09 oder höher
2600	A14 oder höher
2650	A21 oder höher
4300	A12 oder höher
4350	A06 oder höher
4400	A11 oder höher
4600	A13 oder höher
6300	A13 oder höher
6350	A13 oder höher
6400	A14 oder höher
6450	A14 oder höher
6600	A17 oder höher
6650	A17 oder höher
8450	A06 oder höher

Tabelle 1-2. Mindestens erforderliche Versionen für System-Firmware und RAID-Controllertreiber

Produkt und unterstützte Plattformen	Unterstützte Firmware-Version	Unterstützte Treiberversion
Serial Attached SCSI (SAS) 5/E	00.10.49.00.06.12.02.00 oder höher	1.24.04.00 oder höher
SAS 5/i	00.10.49.00.06.12.02.00 oder höher	1.24.04.00 oder höher
SAS 5/iR auf PowerEdge 840, 860, 1900, 2900, 2970, 6950, SC440, SC1430, SC1435	00.10.49.00.06.12.02.00 oder höher	1.24.04.00
SAS 5/iR auf PowerEdge 1955	00.10.49.00.06.12.02.00 oder höher	1.24.04.00
PowerEdge Expandable RAID Controller (PERC) 5/E-Adapter auf PowerEdge 1950, 2900, and 2950	5.1.1-0040 oder höher	2.8.0.32 oder höher
PERC 5/i-Integrated bei PowerEdge 1950, 2900 und 2950	5.1.1-0040 oder höher	2.8.0.32 oder höher
PERC 4e/DC	522A oder höher	6.46.2.32
PERC 4e/Si (PE1850)	522A oder höher	6.46.2.32 oder höher
PERC 4e/Di	522A oder höher	6.46.2.32 oder höher
PERC 4e/DC	522A oder höher	6.46.2.32 oder höher
PERC 4/SC und PERC 4/DC	352B oder höher	6.46.2.32 oder höher
PERC 4/Di auf PE 1750	422A oder höher	6.46.2.32 oder höher
PERC 4/Di auf PE 2600	252A oder höher	6.46.2.32 oder höher
PERC 4/im auf PE1655MC	1.00.12 oder höher	1.09.11 oder höher
PERC 4/im auf PE1855MC	1.03.23 oder höher	1.09.11 oder höher
PERC 3/SC, PERC 3/DC, PERC 3/DCL und PERC 3/QC	199A oder höher	6.46.2.32 oder höher
PERC 3/Di und PERC 3/Si	2.8.1.6098 oder höher	2.8.0.6085 oder höher
PERC 2	2.8.1.6099 oder höher	2.8.0.6085 oder höher
PERC 2/Si (PE2400)	2.8.1.6098 oder höher	2.8.0.6085 oder höher
PERC 2/SC	3.13 oder höher	6.46.2.32 oder höher
PERC 2/DC bei PE 2300, 4300 und 6300	1,06 oder höher	6.46.2.32 oder höher

Tabelle 1-2. Mindestens erforderliche Versionen für System-Firmware und RAID-Controllertreiber (Fortsetzung)

Produkt und unterstützte Plattformen	Unterstützte Firmware-Version	Unterstützte Treiberversion
PERC 2/DC bei PE 2400, 4400 und 6400	1,06 oder höher	6.46.2.32 oder höher
PERC 320/DC	5813 oder höher	5810 oder höher
Adaptec U320 SCSI RAID 0 oder 1	4.30.4S5 oder höher	2.0.38.0 oder höher
Adaptec 39160	3.10 oder höher	6.4.630.100 oder höher
Adaptec 39320/39320A	4.30.1 oder höher	3.0.0.0 oder höher
1020/1030 integriert	1.03.23 oder höher	1.09.11 oder höher
Cost Effective Raid Controller (CERC) SATA 2s	–	6.0.50.5 oder höher
CERC SATA 1.5/6CH	4.1.0.7417 oder höher	4.1.1.7040 oder höher
CERC ATA 100/4CH	6.67	6.46.2.32 oder höher



ANMERKUNG: Die Treiber und die Firmware befinden sich auf dem *Dell PowerEdge Service and Diagnostic Utilities* Medium bzw. auf dem *System Support* Medium und können von der Dell Support-Website unter support.dell.com heruntergeladen werden.

Tabelle 1-3 enthält die BIOS-Mindestanforderungen für Execute Disable (XD)- und EIST-Unterstützung.

Tabelle 1-3. Minimum BIOS-Mindestanforderungen für XD- und EIST-Unterstützung auf Dell PowerEdge-Systemen

PowerEdge-System	BIOS-Mindestversion für XD-Unterstützung	BIOS-Mindestversion für EIST-Unterstützung
830	A04	A04
840	A02	A02
850	A04	A04
860	A02	A02
1800	A07	A07
1850	A06	A06
1855	A05	A05
1900	1.2.0	1.2.0
1950	1.2.0	1.2.0
1955	1.1.0	1.1.0
2800	A06	A06
2850	A06	A06
2900	1.2.0	1.2.0
2950	1.2.0	1.2.0
6800	A04	A04
6850	A04	A04
SC430	A04	A04
SC440	1.2.0	1.2.0
SC1420	A04	EIST nicht unterstützt
SC1425	A03	A03
SC1430	1.1.0	1.1.0

Hinzufügen von vertrauenswürdigen Sites im Browser

Aufgrund von verbesserten Microsoft-Sicherheitsstandards werden Sie beim ersten Zugriff auf eine Internet- oder Intranet-Site möglicherweise dazu aufgefordert, diese Site der Zone mit den vertrauenswürdigen Sites hinzuzufügen.

So fügen Sie vertrauenswürdige Sites im Browser hinzu:

- 1** Klicken Sie im Menü **Extras** auf den Eintrag **Internetoptionen**.
Das Fenster **Internetoptionen** wird angezeigt.
- 2** Klicken Sie auf die Registerkarte **Sicherheit**.
Die Registerkarte **Sicherheit** wird angezeigt.
- 3** Klicken Sie auf **Vertrauenswürdige Sites** → **Sites**.
Das Fenster **Vertrauenswürdige Sites** wird angezeigt.
- 4** Geben Sie im Feld **Diese Website zur Zone hinzufügen** die Adresse der Website ein, und klicken Sie dann auf **Hinzufügen**.
Die Website wird im Feld **Websites:** angezeigt .
- 5** Wiederholen Sie Schritt 4 gegebenenfalls für weitere Websites, und klicken Sie dann auf **Schließen**.
Das Fenster **Internetoptionen** wird angezeigt.
- 6** Klicken Sie auf **OK**.

Hardware-Management-Komponente von Windows Server 2003 R2 Standard und Enterprise x86 Edition mit SP2



ANMERKUNG: Die Hardware-Management-Komponente ist nicht für die Betriebssystemversion Windows Server 2003, Web x86 Edition mit SP2 verfügbar.

Die Betriebssysteme Windows Server 2003 R2 Standard und Enterprise x86 Edition mit SP2 enthalten eine optionale Komponente mit der Bezeichnung „Hardware Management“, deren Funktionen die Verwaltung der Systemhardware vereinfachen.

Weitere Informationen über die Hardware-Management-Komponente erhalten Sie im entsprechenden Artikel auf der Microsoft-Website unter www.microsoft.com/technet/scriptcenter/preview/wsm/intro.mspx.

Ausführliche Anleitungen zum Installieren der zusätzlichen R2-Komponenten finden Sie im Dokument *Microsoft Windows Server 2003 R2, Standard, Enterprise, and Web x86 Editions With SP2 for Dell PowerEdge Systems Installation and Setup Guide* (Installations- und Einrichtungshandbuch für Microsoft Windows Server 2003 R2 Standard, Enterprise und Web x86 Edition mit SP2 für Dell PowerEdge-Systeme), das auf der Benutzerdokumentations-Website unter www.dell.com/ostechsheets bereitgestellt ist.

Wenn Sie die Hardware-Management-Komponente auf einem System mit BMC (Baseboard-Verwaltungscontroller) installieren, wird möglicherweise folgende Meldung angezeigt:

```
An IPMI device has been registered within the system BIOS; all 3rd party IPMI drivers must be removed from the system prior to installation in order to prevent system instability; if all 3rd party drivers have been removed or you wish to ignore this risk press 'OK' otherwise press 'Cancel'.
```

Dell empfiehlt, erst alle IPMI-Treiber (Intelligent Platform Management Interface) von Fremdherstellern zu deinstallieren, bevor Sie fortfahren.



ANMERKUNG: Für Dell OpenManage™ 4.5.x ist der Dell IPMI-Treiber erforderlich. Der R2 IPMI-Treiber kann nicht verwendet werden. Wenn Sie Dell OpenManage 4.5.x zur Verwaltung von PowerEdge-Systemen der achten Generation verwenden, empfiehlt Dell nachdrücklich, den R2 IPMI-Treiber nicht auf diesen Systemen zu installieren. Weitere Informationen über die Auswirkungen des R2 IPMI-Treibers auf das Dell OpenManage-Paket und mögliche Beschränkungen in Dell OpenManage erhalten Sie auf der Dell Support-Website unter support.dell.com.

Nach dem Installieren der Hardware-Management-Komponente müssen Sie den IPMI-Gerätetreiber mit den folgenden Befehlen gegebenenfalls manuell installieren: `Rundll32 ipmissetp.dll, AddTheDevice`

Das IPMI-Gerät wird im **Geräte-Manager** unter **Systemgeräte** beim Eintrag **Microsoft Generic IPMI Compliant Device** angezeigt.

Weitere Informationen über die Auswirkungen des R2 IPMI-Treibers auf das Dell OpenManage-Paket und mögliche Beschränkungen in Dell OpenManage erhalten Sie auf der Dell Support-Website unter support.dell.com.

Die Hardware-Management-Komponente und der IPMI-Treiber der Betriebssysteme Windows Server 2003 R2 Standard und Enterprise x86 Edition mit SP2 können nur auf PowerEdge-Systemen mit BMCs eingesetzt werden, die IPMI-Versionen ab 1.5 unterstützen. PowerEdge-Systeme mit BMCs, die die IPMI-Version 1.0 unterstützen, sind mit dem IPMI-Treiber der Betriebssysteme Windows Server 2003 R2 Standard und Enterprise x86 Edition mit SP2 nicht kompatibel. Bei diesen Systemen kann weiterhin der IPMI-Treiber von Dell OpenManage verwendet werden.

Tabelle 1-4 enthält die Support-Matrix für den R2 IPMI-Treiber und den Dell OpenManage IPMI-Treiber bei PowerEdge-Systemen.

Tabelle 1-4. Support-Matrix für den R2 IPMI-Treiber und Dell OpenManage-Treiber

PowerEdge-System	R2 IPMI-Treiberunterstützung	Dell OpenManage IPMI-Treiberunterstützung
Neuere Systeme		
800	Ja	Ja
830	Ja	Ja
840	Ja	Ja
850	Ja	Ja
860	Ja	Ja
1800	Ja	Ja
1850	Ja	Ja
1855	Ja	Ja
1900	Ja	Ja
1950	Ja	Ja
1955	Ja	Ja
2800	Ja	Ja
2850	Ja	Ja
2900	Ja	Ja
2950	Ja	Ja
2970	Ja	Ja
6800	Ja	Ja
6850	Ja	Ja
6950	Ja	Ja
SC420	Nein	Nein
SC430	Nein	Nein
SC440	Nein	Nein
SC1420	Nein	Nein

Tabelle 1-4. Support-Matrix für den R2 IPMI-Treiber und Dell OpenManage IPMI-Treiber

PowerEdge-System	R2 IPMI-Treiberunterstützung	Dell OpenManage IPMI-Treiberunterstützung
SC1425	Ja	Ja
SC1430	Nein	Nein
SC1435	Ja	Ja
Ältere Systeme		
300	Nein	Nein
350	Nein	Nein
400SC	Nein	Nein
500SC	Nein	Nein
600SC	Nein	Nein
650	Nein	Ja (mit installierter DRAC-Karte [Dell Remote Assistant Card])
700	Nein	Jas (mit installiertem DRAC)
750	Nein	Jas (mit installiertem DRAC)
1300	Nein	Nein
1400	Nein	Nein
1500SC	Nein	Ja
1550	Nein	Ja
1600SC	Nein	Jas (mit installiertem DRAC)
1650	Nein	Ja
1655MC	Nein	Nein
1750	Nein	Ja
2300	Nein	Ja
2400	Nein	Ja
2450	Nein	Ja
2500	Nein	Ja
2550	Nein	Ja

Tabelle 1-4. Support-Matrix für den R2 IPMI-Treiber und Dell OpenManage-Treiber

PowerEdge-System	R2 IPMI-Treiberunterstützung	Dell OpenManage IPMI-Treiberunterstützung
2600	Nein	Ja
2650	Nein	Ja
4300	Nein	Ja
4350	Nein	Ja
4400	Nein	Ja
4600	Nein	Ja
6300	Nein	Ja
6350	Nein	Ja
6400	Nein	Ja
6450	Nein	Ja
6600	Nein	Ja
6650	Nein	Ja
8450	Nein	Ja

Anforderungen für die Windows-Aktivierung

Wenn das Betriebssystem über das von Dell bereitgestellte Betriebssystem-Medium installiert wird, so ist weder die Eingabe des Produktschlüssels (PID) während der Installation noch eine Microsoft-Produktaktivierung erforderlich.



ANMERKUNG: Wird das Betriebssystem nicht über das von Dell mitgelieferte Medium installiert, erscheint das Fenster **Windows aktivieren** und weist darauf hin, dass eine Aktivierung erforderlich ist.

Weitere Informationen zur erneuten Installation des Betriebssystems finden Sie in der Dokumentation *Microsoft Windows Server 2003 R2, Standard, Enterprise, and Web x86 Editions With SP2 for Dell PowerEdge Systems Installation and Setup Guide* (Installations- und Einrichtungshandbuch für Microsoft Windows Server 2003 R2 Standard, Enterprise und x86 Edition mit SP2 für Dell PowerEdge-Systeme).

Bekannte Probleme

Dieser Abschnitt enthält bekannte Probleme im Zusammenhang mit den Betriebssystemen Windows Server 2003 R2 Standard, Enterprise und Web x86 Edition mit SP2.

- **Bei der unbeaufsichtigten Installation des Betriebssystems schlägt die Zuweisung statischer IP-Adressen an die Netzwerkschnittstellen virtueller Bus-Treiber fehl.**

Alle im Abschnitt **TcpipParams.AdapterX** der Antwortdatei definierten Parameter werden nach Abschluss der Betriebssysteminstallation auf die Standardwerte zurückgesetzt. Dieses Problem tritt bei allen Netzwerkkarten auf, die das virtuelle Bus-Treibermodell verwenden, wie z. B. die Broadcom® 5708.

Das Betriebssystem verfolgt jedes Gerät über den Geräteknotten. Die Geräteknotten der Netzwerkkarten sind an den virtuellen Bus angeschlossen, der die PCI-Zuordnungsdaten nicht enthält. Das unbeaufsichtigte Windows-Installationsprogramm kann die Netzwerkkarten nicht erkennen, da es die PCI-Zuordnungsdaten nutzt, um die Geräte ihren jeweiligen Einstellungen zuzuordnen.

Um dieses Problem zu umgehen, verwenden Sie die MAC-Adresse im Abschnitt **TcpipParams.AdapterX** der Antwortdatei. Laden Sie die aktuellen Netzwerktreiber von der Dell Support-Website unter support.dell.com herunter. Weitere Informationen finden Sie im Dokument *Best Practices for Installation of Microsoft Windows on Dell Servers with Broadcom NetXtreme Devices* (Best Practices für die Installation von Microsoft Windows auf Dell-Servern mit Broadcom NetXtreme-Geräten), das Sie auf der Dell Support-Website unter support.dell.com finden.

- **Die Rückwandplatine des Speichergehäuses wird im Geräte-Manager mit einem gelbem Warnsymbol gekennzeichnet**

Dieses Problem tritt bei bestimmten Speichergehäuse-Rückwandplatten auf, wenn eines der Betriebssysteme Windows Server 2003 R2 Standard, Enterprise oder Web x86 Edition mit SP2 installiert wird. Möglicherweise enthält die im Betriebssystem enthaltene .inf-Datei für Rückwandplatten keinen Eintrag für die neueste Server-Rückwandplatine.

Um dieses Problem zu umgehen, laden Sie die neueste Version der .inf-Datei von der Dell Support-Website unter support.dell.com herunter, und installieren Sie sie. Das Problem tritt nicht auf, wenn das Betriebssystem ab Werk vorinstalliert oder mit Dell OpenManage Server Assistant installiert wird, da in diesen Fällen während der Installation die jeweils neueste Version der .inf-Datei eingebunden wird.

- **Windows Deployment Services (WDS)-Installation eines x64-Betriebssystems auf einem x64-basierten Client-Computer startet nicht**

Wenn Sie ein x64-Betriebssystem von einem Computer unter Windows Server 2003 aus starten, auf dem WDS läuft, wird unter Umständen eine der folgenden Fehlermeldungen angezeigt:

PXE-T01: File not Found oder

PXE-E3B: TFTP Error - File not Found

Dieses Problem tritt auf, weil der Client-Computer eine fehlerhafte Systemarchitektur an WDS meldet.

Um das Problem zu umgehen, aktivieren Sie die Architekturerkennung in WDS mit dem befehlszeilengesteuerten Dienstprogramm **Wdsutil.exe**. Geben Sie dazu auf dem Server den folgenden Befehl an der Eingabeaufforderung ein:

```
wdsutil /set-server /architecturediscovery:yes
```

Weitere Informationen finden Sie in den Artikeln 932447 und 222177 auf der Microsoft Support-Website unter support.microsoft.com.

- **IPMI-Treiber im Geräte-Manager mit gelbem Warnsymbol**

Wenn der R2 IPMI-Treiber manuell auf einem System ohne BMC installiert wird, erscheint der Treiber im **Geräte-Manager** mit einem gelben Warnsymbol und der Meldung, dass der Treiber nicht gestartet werden konnte.

Dieses Verhalten ist zu erwarten, da der Treiber nicht mit einem BMC kommunizieren kann.

Um dieses Problem zu beheben, installieren Sie den IPMI-Treiber nicht auf Systemen ohne BMC oder mit einem nicht unterstützten BMC.

- Aktivieren von Microsoft Clustering Services (MSCS) bei einem R2-System**

Um MSCS bei einem R2-System zu aktivieren, muss MSCS vor dem Installieren der zusätzlichen R2-Komponenten konfiguriert werden. Wenn zusätzliche R2-Komponenten auf dem System installiert sind, deinstallieren Sie diese Komponenten, konfigurieren Sie MSCS, und installieren Sie dann die R2-Komponenten neu. Mit dieser Vorgehensweise wird sichergestellt, dass die R2-Komponenten in einer Clusterumgebung korrekt funktionieren.
- Kompatibilitätsprobleme mit Terminal-Emulationsprogrammen anderer Hersteller**

Die Betriebssysteme Windows Server 2003 R2 Standard, Enterprise und Web x86 Edition mit SP2 haben Kompatibilitätsprobleme mit bestimmten Terminal-Emulationsprogrammen von Fremdherstellern wie z.B. Hilgraeve HyperTerminal v6.3. Es ist nicht möglich, eine serielle Verbindung zwischen zwei Systemen aufzubauen.
- Bei den PowerEdge-Systemen, die ICH5R oder ICH6R als Intel I/O Controller Hub (South Bridge) verwenden, werden integrierte SATA-Controller als Ultra ATA-Controller angezeigt.**

Microsoft verwendet für integrierte SATA-Controller den IDE-Port-Treiber (**atapi.sys**). Die Gerätebeschreibungen in der **.inf**-Datei des Port-Treibers werden für den SATA-Controller nicht aktualisiert. Dies führt dazu, dass integrierte SATA-Controller von PowerEdge-Systemen entweder als **Ultra ATA Storage Controller - 24D1** oder als **Ultra ATA Storage Controller - 2652** angezeigt werden.
- Elemente der Benutzerschnittstelle weisen englischen Text auf, obwohl die Mehrsprachenschnittstelle (MUI) installiert wurde.**

Elemente der Benutzerschnittstelle wie Listen, Menüs, Dialogfelder, Hilfeseiten und andere Komponenten von Microsoft Management Console 3.0, Windows Deployment Services und Microsoft File Server Manager weisen englischen Text auf, obwohl die Mehrsprachenschnittstelle (MUI) installiert wurde.

Informationen zur Anpassung der Benutzerschnittstellenelemente und zum Herunterladen des MUI-Update-Pakets finden Sie im Microsoft Knowledge Base-Artikel 925148 auf der Microsoft Support-Website unter support.microsoft.com.

- Die Installation der MUI schlägt fehl, wenn Sie versuchen, die Spracheinstellung ein zweites Mal über das MUI-Medium zu ändern. Die Installation vom MUI-Medium erfolgt über die Datei **MUISetup.exe**. Wenn Sie versuchen, das MUI-Paket ein weiteres Mal mit **MUISetup.exe** zu installieren, startet die Windows MUI-Anwendung nicht. Dies liegt daran, dass die Datei **MUISetup.exe** den Ordner `%windir%\mui` auf Übereinstimmung der Binärdateien hin überprüft. Dieser Ordner wird jedoch vom Systemdatei-Schutzmechanismus mit einer neueren Dateiversion überschrieben. Aufgrund dieser Abweichung startet das MUI-Fenster nicht.

Um die aktuelle Spracheinstellung zu ändern, geben Sie folgenden Befehl an der Eingabeaufforderung ein:

```
muisetup.exe /i <Sprachen-ID>
```

Um die aktuelle Spracheinstellung zu löschen, geben Sie folgenden Befehl an der Eingabeaufforderung ein:

```
muisetup.exe /u <Sprachen-ID>
```



ANMERKUNG: Eine Liste der Sprachen-IDs finden Sie in der Hilfedatei.

Informationen zu Problemen mit anderen Versionen von Windows Server 2003 R2 mit SP2 finden Sie in dem jeweiligen Dokument „Wichtige Informationen“ auf der Dokumentations-Website von Dell unter www.dell.com/ostechsheets.

Stichwortverzeichnis

B

Bekannte Probleme
IPMI-Treiber wird mit gelbem
Warnsymbol angezeigt, 19

BIOS

Mindestanforderungen
für EIST-
Unterstützung, 10-11
Mindestanforderungen für
XD-Unterstützung, 10-11
System, 5

E

EIST, 10-11

G

Gelbes Warnsymbol, 18
Geräte-Manager
Gelbes Warnsymbol, 18

H

Hardware Management, 13

I

IPMI
Gerät, 13
Treiber, 13

M

Microsoft, 12

V

Vertrauenswürdige Sites
Im Browser hinzufügen, 12

W

Wichtige Informationen
Windows Server 2003 R2, 13
Windows Server 2003 R2
Wichtige Informationen, 13

X

XD, 10-11

